

# Aus dem Weg, Amerika – die Chinesen kommen

## Wirtschaftliche Verflechtungen zwischen China und den Philippinen

**In den letzten Jahren haben Auslandsinvestitionen von staatlichen wie auch privaten Unternehmen aus China in den Philippinen massiv zugenommen. Der enthusiastische Autor listet einige aktuelle wirtschaftliche Daten und Entwicklungen auf.**

**Victor N. Arches**

Zwischen 2001 und 2005 ist der philippinische Außenhandel mit China um jährlich 41,9 Prozent gewachsen. 2005 betrug das Handelsvolumen 17 Milliarden US-Dollar. Die wichtigsten Exportgüter waren Halbleiter, Maschinenteile, elektrische und elektronische Maschinen, sowie elektronische Kleinteile. Ein Drittel der gesamten elektrotechnischen Exporte gelangen auf den chinesischen Markt.

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2006 importierten die Philippinen aus China Waren im Wert von 2,103 Milliarden US-Dollar, während die Exporte 2,352 Milliarden US-Dollar erreichten.

Nachdem Präsidentin Arroyo im Juli 2006 sechs Milliarden US-Dollar Schulden zu 3,0 Prozent Zinsen für 20 Jahre aufnahm, um eine Reihe von großen Infrastrukturprojekten zu finanzieren, hat nun die *Jinchuan Non-Ferrous Materials Corporation* und die *China Development Bank* eine Milliarde US-Dollar an technischer und finanzieller Unterstützung für ein Nickelprojekt in der Provinz Surigao del Norte, zugesagt. Es ist die größte chinesische Auslandsinvestition des Landes.

Chinesische Investoren finanzieren außerdem mit 400 Millionen US-Dollar den Bau des *North Rail Projects* und mit weiteren 500 Millionen US-Dollar sowohl das North als auch das *South Rail Project*.

Außerdem soll das Eisenbahnnetz der Insel Panay mit Hilfe der *China Shenyang International Economic and Technical Cooperation Corporation* erneuert und weiterentwickelt werden.

Weiterhin werden drei Ethanolfabriken gebaut und auf vielen tausend Hektar Land Zuckerrohr für

deren Belieferung angebaut. Zwei der Fabriken sollen in Murcia (120.000 Liter Kapazität pro Tag) und Camugao (150.000 Liter Kapazität pro Tag) gebaut werden. Dazu sollen 10.000-12.000 Hektar Land für den agroindustriellen Zuckerrohranbau entwickelt werden.

Eine dritte Fabrik soll in Zamboanga del Norte durch die staatliche *China Machineries Engineering*, mit einer Kapazität von 150.000 Litern pro Tag gebaut werden.

2007 sollen 1000 Krankenpflegestudenten/innen nach China reisen um dort ein Jahr lang mit ihren chinesischen Kollegen/innen Erfahrungen und Wissen auszutauschen. Zwei große chinesische Krankenpflegeschulen haben bereits Interesse an philippinischen Lehrkräften geäußert.

Die chinesische Regierung baut zur Zeit ein Konsulat in Laoag City, um sich auf das bevorstehende Wachstum im Tourismus, Handel, wirtschaftlichen und kulturellen Austausch im sogenannten »goldenen Dreieck« zwischen den Philippinen, Taiwan und China vorzubereiten. Der internationale Flughafen von Laoag ist bereits an der Grenze seiner Kapazität angelangt. Hier gibt es bereits tägliche Flüge nach Manila, Basco und dreimal wöchentliche Flüge nach Kashiung, Taiwan und Guangzhou, China, sowie sechs Flüge pro Woche nach Hong Kong.

Gemeinsam mit chinesischen und vietnamesischen Partnern wurden kürzlich auch die seismischen Untersuchungen auf den Spratly-Inseln im Südchinesischen Meer abgeschlossen. Bald wird das gefundene Öl gemeinsam gefördert, und damit eine Konfliktregion in eine der wirtschaftlichen Zusammenarbeit umgewandelt.

Der Artikel erschien in einer längeren Fassung am 2. November 2006 im *Philippine Daily Inquirer* und wurde von Philipp Bück aus dem Englischen übersetzt.

Der Autor ist Journalist des *Philippine Daily Inquirer*.